

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

gabe, die Gründung von Kremsmünster zu behandeln. Wessen Arbeit die beste sei, der dürfe sie dann öffentlich nach der Preisverteilung vortragen. Der Eingang und der Schluß müssen fünffüßige ungereimte, die Erzählung von der Gründung fünffüßige gereimte Jamben sein. Meine Arbeit wurde für die beste erklärt, es wurde an ihr nichts mehr verändert, und ich durfte sie vortragen. Das war im Anfang September 1824 in meinem neunzehnten Lebensjahre. ....

An Gustav Heckenast

Linz, 22. Januar 1868

Leuerster Freund!

Ich schreibe Dir im Bette. Die Grippe, welche ich von meiner Gattin erlbe, und die anfangs so zahm und leicht auftrat, daß ich sie in meiner Rüstigkeit nicht viel beachtete, ist so kraß [?] verschleppt worden, daß ich sie jetzt im Bette ausdünsten muß. Zur Verzweiflung bringt mich die Unterbrechung meiner Arbeit, zur Verzweiflung, daß der Arzt zu uns vier Personen (vier wurden ergriffen) schon seit Oktober geht. Ich bitte Dich bei allem, was an unserer Freundschaft heilig ist, und sie ist ja sonst so innig gewesen, laß mich in dem Elend meines Hauses nicht im Stiche. Es wird sich ja alles wieder ausgleichen. Du setzest Dir und mir ein Denkmal, und gewiß wird Dein Sohn die Früchte ernten. Ich küsse Dich tausendmal, ich bin Dein Freund, der gewiß alles für Dich tut. Küsse die Kleinen.

Adalbert Stifter